

# AUS DEN VERBÄNDEN

## MITTEILUNGEN & TERMINE

### SEPTEMBER 2021



Termine im September ..... 60  
 Checkliste für Ihre Meldungen ..... 61  
 Deutscher Imkerbund ..... 62

### Landes-/Imkerverbände

Baden ..... 64  
 Bayern ..... 67  
 Hessen ..... 69  
 Rheinland ..... 70

### Weitere Vereine und Institute

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht ..... 70  
 Verband Bayerischer Carnicazüchter ..... 71  
 Deutscher Berufs-  
 und Erwerbsimkerbund ..... 71

### Jetzt Termine für 2021 melden!

Allmählich kehrt wieder annähernd Normalität ein, und Veranstaltungen können stattfinden. Melden Sie die Termine Ihrer Fachvorträge, Fachtage, Schulungen und Kurse – bitte nur auf unserer Tabellen-Vorlage – zu finden unter **[bienennundnatur.de/verbandsnachrichten](https://bienennundnatur.de/verbandsnachrichten)** – runterscrollen zu „Termine Verbandsteil“ Auf der Startseite findet sich der Link ganz unten unter „Verbandsnachrichten melden“ Oder Sie bitten um die Vorlage per Mail an **[verbandsnachrichten@dlv.de](mailto:verbandsnachrichten@dlv.de)**, dann schicken wir sie Ihnen zu.

### Termine auch online einsehbar

Alle Termine – auch für die kommenden Monate im Voraus – sind auch auf unserer Homepage einsehbar unter **[bienennundnatur.de/termine](https://bienennundnatur.de/termine)** Auf der Homepage findet sich der Link in der rechten Spalte.

Über die Suche nach Schlagwort/Thema, Ort, Postleitzahl oder Imkerverein lassen sich bundesweit alle von den Vereinen gemeldeten Veranstaltungen anzeigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, über die Aktivität in Ihrem Verein zu informieren!  
*Ihre Redaktion*

## bienen & natur

Hervorgegangen aus ADIZ, die biene und Imkerfreund

### ORGAN DER VERBÄNDE:

- LV Badischer Imker e.V.
- LV Bayerischer Imker e.V.
- LV Hessischer Imker e.V.
- Imkerverband Nassau e.V.
- Imkerverband Rheinland e.V.
- Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V.
- LV Saarländischer Imker e.V.
- LV der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Landesverband Sächsischer Imker e.V.
- LV der Imker Sachsen-Anhalt e.V.
- LV Thüringer Imker e.V.

und Mitteilungen des Deutschen Imkerbunds e.V.

## TERMINE IM SEPTEMBER

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema	Kontakt
<b>Bayern</b>					
<b>Mittelfranken</b>					
13.09.21	09:00	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach	Honigkurs – Praxis ReferentInnen: Nicole Höcherl, Gerhard Müller-Engler, Tobias Nett	E-Mail: ths@triesdorf.de
20.09.21	09:00	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach	Bienenkrankheiten erkennen Referent: Gerhard Müller-Engler	E-Mail: ths@triesdorf.de
21.09.21	09:00	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach	Maßnahmen zur Bienengesundheit Referent: Gerhard Müller-Engler	E-Mail: ths@triesdorf.de
25.09.21	14:00	IV Mönchswald e.V.	Lehrbienenstand, s. Lageplan auf imkervereinmoenchswald.de, 91735 Muhr am See	Kurs: Bienenpflege 4: Einwinterung und Futterkontrolle (Praxis) Referent: Helmut Barta, GSV	E-Mail: info@imkervereinmoenchswald.de
<b>Oberfranken</b>					
07.09.21	19:00	IV Redwitz	Bürgerhaus Redwitz, 96257 Redwitz	Fachvortrag: Förderung für Imker Referentin: Kerstin Schmidt, FW	E-Mail: Imkerredwitz@t-online.de
19.09.21	14:00	Bienen-leben-in-Bamberg.de	Bienen-InfoWabe (BIWa), Bienenweg 1, 96047 Bamberg	Info, Beratung und Fachgespräche: Offenes Haus für alle ReferentInnen: Ilona Munique, Reinhold Burger (BSV, Imkermeister)	E-Mail: hallo@bienen-leben-in-bamberg.de
<b>Oberpfalz</b>					
03.09.21	19:30	IV Schönsee u. U.	Gaststätte „Haberl“, Hauptstr. 9, 92539 Schönsee	Fachvortrag: Einwinterung: Letzte Arbeiten am Bienenstand Referent: Michael Völkl, FW	E-Mail: voelkl.michael@web.de
14.09.21	19:30	BZV Sulzbach-Rosenberg	Vereinsheim Vogelheim, Edelsfelder Str. 20, 92237 Sulzbach-Rosenberg	Fachvortrag: Bienen richtig füttern – die Einwinterung Referent: Alexander Hirschmann-Titz, FW	E-Mail: alexandertitz@t-online.de
25.09.21	09:00	BZV Oberpfalz	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nabburg, Regensburger Str. 51, 92507 Nabburg	Honigkurs: Entstehung, Gewinnung, Behandlung und Vermarktung Referentin: Renate Feuchtmeyer, FB	E-Mail: richard.schecklmann@t-online.de
<b>Oberbayern</b>					
03.09.21	19:00	BZV Ingolstadt	Lehrbienenstand, Mooshäuslweg 0, 85049 Ingolstadt	Fachvortrag: Varroa-Bekämpfung Referent: H. Kaufmann	bzv-ingolstadt.de
13.09.21	19:30	Bienenfreunde Erding e.V.	Vereinsheim Rot-Weiß Klettham, Flurstraße 1, 85435 Erding	Fachvortrag: Look & Cook (Honigverwendung in der Küche) Referent: Götz Reimold, Imkermeister	E-Mail: vorstand@imker-erding.com
13.09.21	19:00	BZV Wasserburg am Inn e.V.	Lehrbienenstand Innere Lohe, Innere Lohe 2, 83512 Wasserburg am Inn	Fachvortrag: Bienenweide	E-Mail: steger@imker-wasserburg.de
16.09.21	19:00	Verband Bayerischer Carnica-züchter (VBC)	Online	Kurs: Optimale Überwinterung der Zuchtköniginnen Referent: Franz Vollmaier	E-Mail: carnica.bayern@t-online.de
16.09.21	18:00	BZV Ruhpolding	Online	Kurs: Honigernte, Hygiene Referent: Sebastian Grill, FW	E-Mail: kontakt@bzv-ruhpolding.de
16.09.21	19:30	Imkerschule weiselrichtig	Online	Fachvortrag: Bienengesundheit, Faulbrut und Sanierung, Rückstände Referent: Dr. Andreas Schierling	E-Mail: einflug@weiselrichtig.de
18.09.21	09:00	BZV Halfing	Lehrbienenstand Halfing, Friedenslinde 10, 83128 Halfing	Kurs: Herbstarbeiten, Einwinterung, Winterbehandlung Referentin: Luise Mitterreiter, GW	bzv-halfing.de
21.09.21	19:30	MBBZV	Online	Kursreihe: Varroakontrolle und Einfütterung	E-Mail: kurse@mbbzbv.de
27.09.21	19:00	BZV Wasserburg am Inn e.V.	Lehrbienenstand Innere Lohe, Innere Lohe 2, 83512 Wasserburg am Inn	Fachvortrag: Völkerführung im Jahreslauf	E-Mail: steger@imker-wasserburg.de
30.09.21	19:00	IV Gräfelfing	Bürgerhaus Gräfelfing, Bahnhofplatz 1, 82166 Gräfelfing	Fachvortrag: Anwendung von Bienenprodukten für die Gesundheit Referentin: Corinna Stoiber	imkerverein-graefelfing.de
30.09.21	18:00	BZV Ruhpolding	Online	Honiglehrgang, -bewertung, -prämierung Referent: Sebastian Grill, FW	E-Mail: kontakt@bzv-ruhpolding.de

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema	Kontakt
<b>Schwaben</b>					
10.09.21	19:00	IV Friedberg und Dasing	Lehrbienenstand Friedberg, Steinerne Säulweg, 86316 Friedberg	Fachvortrag: Aktuelle Themen: Imker fragen – wir antworten Referenten: Karl-Heinz Waldmüller, Michael Ullmann, Stefan Menzinger	imker-friedberg.de
17.09.21	16:00	IV Holzheim	Lehrbienenstand Holzheim, Michael-Dobler-Str. 100, 89438 Holzheim	Fachvortrag: Honiglehgang, Anmeldegebühr 10 Euro Referent: Christian Maushard	E-Mail: kontakt@imkerholzheim.eu
<b>Rheinland</b>					
08.09.21	19:00	IV STADTBienen Monheim	Online via Zoom, Link auf imkerverein-stadtbienen.de	Fachvortrag: Honigetiketten selbst gestalten mit GIMP Referentin: Kerstin Sauren	imkerverein-stadtbienen.de
<b>Rheinland-Pfalz</b>					
01.09.21	19:00	IV St. Goar-Oberwesel	Restaurant Loreleyblick, An der Loreley 37, 56329 St. Goar	Fachvortrag: Wachsmotten: Befall vermeiden – Befall behandeln Referent: Lars Gliewe	E-Mail: lars.gliewe@freenet.de
<b>Württemberg</b>					
25.09.21	09:00	Prof. Ludwig Armbruster Imkerschule	Schloß Kirchberg an der Jagst, Das Schloß 1, 74592 Kirchberg an der Jagst	Wochenendlehrgang Völkerführung, Angepasster Brutraum, Varroa, Einwinterung: Sommerakademie Referenten: Imkermeister Roland Maier, Imkermeister Jürgen Binder, Ernst Rieger	E-Mail: buero@armbruster-imkerschule.de
26.09.21	09:00	Prof. Ludwig Armbruster Imkerschule	Schloß Kirchberg an der Jagst, Das Schloß 1, 74592 Kirchberg an der Jagst	Wochenendlehrgang Völkerführung, Angepasster Brutraum, Varroa, Einwinterung: Sommerakademie Referenten: Imkermeister Roland Maier, Imkermeister Jürgen Binder, Ernst Rieger	E-Mail: buero@armbruster-imkerschule.de

## Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

### Texte:

- **Format:** möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- **Umfang:** Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- **Überschrift:** Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- **Rechte:** Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

### Bilder:

- **Format:** JPG
- **Umfang:** je Text ein Bild.
- **Dateiname:** Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imkerverein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.

- **Qualität:** Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- **Bildunterschrift:** Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- **Rechte:** Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

### Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- Oktober-Ausgabe 2021 01.09.2021
- November-Ausgabe 2021 01.10.2021

**Die Oktober-Ausgabe erscheint am 28.09.2021**

*Ihr Redaktionsteam*

**Meldungen bitte einsenden an [verbandsnachrichten@dlv.de](mailto:verbandsnachrichten@dlv.de)**

## Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)

Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg  
Tel. 0228-93292-0  
www.deutscherimkerbund.de  
info@imkerbund.de



Liebe Imkerinnen und Imker, nachfolgend finden Sie neue Informationen und Hinweise aus Ihrem Haus des Imkers.

### Vertreterversammlung des D.I.B.

Die diesjährige Vertreterversammlung findet am Samstag, dem 9. Oktober 2021, 9:00 Uhr, im Hotel Görres, Holzemer Str. 1, 53343 Wachtberg, statt. Am Freitag, dem 08.10.2021, 14:00 Uhr, tagt das erweiterte Präsidium des D.I.B.

Aufgrund der nicht abschätzbaren Pandemiesituation im Herbst wurden die Mitgliedsverbände gebeten, möglichst nur einen Delegierten zu den Sitzungen zu entsenden.

Wir werden ausführlich in D.I.B. AKTUELL über die Ergebnisse der Tagungen berichten.

#### Tagesordnung zur Vertreterversammlung am 9. Oktober 2021 (Stand 15.07.2021)

1. Tätigkeitsbericht 2020
  - 1.1 Bericht des Präsidiums
  - 1.2 Aussprache
2. Jahresabschluss 2020
  - 2.1 Bilanz zum 31.12.2020
  - 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2020
  - 2.3 Werbefonds 2020
  - 2.4 Bericht der sachlichen Prüfer
3. Aussprache und Beschlussfassung über:
  - 3.1 Jahresabschluss 2020
  - 3.2 Entlastung des Präsidiums
  - 3.3 Haushaltsvoranschlag 2022
4. Wahlen
  - 4.1 Ersatzwahl eines Mitglieds für das D.I.B.-Präsidium
  - 4.2 Beiräte
5. Anträge an die Vertreterversammlung
  - 5.1 Antrag auf Satzungsänderung
6. Ehrung
7. Verschiedenes
  - 7.1 Deutscher Imkertag 2022
  - 7.2 Imkerliche Bundesveranstaltungen bis 2026

### Geschenkkartons umgestaltet

Unser gesamtes Sortiment an Geschenkkartons wurde kürzlich einem Facelift unterzogen. Neben dem neuen Motiv, das sich an den Papiertragetaschen und dem Plakat „Tradition“ orientiert, gibt es für Ihre Honigkunden nun noch mehr praktische Informationen auf der Verpackung, z.B. verschiedene Verzehrhinweise. Die Faltschachteln aus Pappe sind für zwei (Artikelnummer 208602) sowie drei (Artikelnummer 208601) 500-g-Imker-Honiggläser sowie für drei 250-g-Imker-Honiggläser (Artikelnummer 208503) erhältlich. Der Preis für jeweils ein Stück jeder Größe beträgt 1,00 €, für 10 Stück 8,90 € (inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten). Gebindepreise entnehmen Sie bitte unserem Online-Shop.

### Nutzen Sie unsere Angebots-Plattform

Nutzen Sie die kostenfreie Vermarktungshilfe für die Marke Echter Deutscher Honig [www.honigmarkt.info](http://www.honigmarkt.info) zur Werbung für Ihre Imkerei und Ihr gutes regionales Produkt. Bitte beachten Sie: Für die Richtigkeit und Aktualisierung der Informationen ist ausschließlich die teilnehmende Imkerei verantwortlich.

Sobald ein flächendeckendes Honigangebot gegeben ist, wird die Plattform in die reichweitenstarke Markenwerbung eingebunden.

### Wichtigen Dialog mit Bundesministerin Julia Klöckner fortgesetzt

Am 24.06.2021 hatte der Deutsche Imkerbund e.V. (D.I.B.) die Gelegenheit, sich in einer Videokonferenz mit Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner auszutauschen. Am Gespräch nahmen von D.I.B.-Seite Präsident Torsten Ellmann, Vizepräsident Stefan Spiegl und Geschäftsführer Olaf Lück teil. Insbesondere ging es um den aktuellen Sachstand und die Positionen beider Seiten zu verschiedenen Themenbereichen wie:

- *Neue molekularbiologische Techniken (NMT)*

Der Druck, NMT in Europa/Deutschland vom Gentechnikrecht zu trennen, nimmt von Seiten der Wirtschaft und Wissenschaft deutlich zu. Für die Imkerei stellen sich daher bezüglich der Bienengesundheit, der Deklaration der Bienenprodukte und des Verbraucherschutzes viele Fragen. Ministerin Klöckner erklärte zur aktuellen Position des BMEL, dass das Ministerium die Ende April von der EU-Kommission vorgelegte Studie zu NMT begrüße und damit die überfällige Modernisierung des europäischen Rechtsrahmens angestoßen sei. Auf europäischer Ebene müsse man gemeinsam Regelungen schaffen, die mit wissenschaftlichen Erkenntnissen Schritt halten, eine differenzierte Risikobewertung ermöglichen und eine am Vorsorgeprinzip orientierte Nutzung dieser Techniken in Europa gestatten. Präsident Ellmann sagte, man stehe von Seiten der Imkerschaft den NMT nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber, jedoch brauche man eine Folgenabschätzung, was die Bienengesundheit und -haltung sowie die Sicherheit der Bienenprodukte betrifft.

- *Änderung der Kennzeichnungsverordnung von Mischhonigen*

Der D.I.B. setzt sich auf europäischer Ebene in der Arbeitsgruppe Honig von Copa/Cogeca im Sinne der Verbraucherinformation seit langem für eine klare Herkunftskennzeichnung von Import- und Mischhonigen ein. Die Ministerin sagte dazu, dass sie dies unterstütze. Sie habe während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft in 2020 die Kommission beauftragt, eine Änderung der Honigrichtlinie im Sinne der Herkunftsdeklaration zu prüfen.

Enttäuschend ist, dass bis heute keine konkreten Ergebnisse vorliegen. Torsten Ellmann warnte vor einer weiteren Aufweichung der Honigrichtlinie, bei der die hohen deutschen Standards verlorengehen könnten. „Wir wollen Qualität und Nachhaltigkeit“, so der Präsident.

- *Novellierung der Bienenseuchen-Verordnung*

Aktuell erarbeitet eine vom D.I.B. einberufene Arbeitsgruppe Vorschläge, um fachlich an der nationalen Umsetzung der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1882 mitzuwirken. Die Ministerin begrüßte dies ausdrücklich und sicherte eine angemessene Beteiligung zu.

Präsident Ellmann betonte, dass das Ergebnis für Imker vor allem praktikabel bleiben muss.

- *Aufstellverbot von Honigbienen zum Schutz von Wildbienen*  
Derzeit steigt die Zahl der Aufstellverbote für Bienenvölker in Naturschutzgebieten, auch in Bundesforsten, mit der Begründung, dass diese dort eine Nahrungskonkurrenz für bedrohte Wildbienenarten darstellten. Hier forderte der D.I.B., auch im Sinne der Berufsimkerkollegen, eine Sensibilisierung für das Thema und die Unterstützung des Ministeriums. Ellmann sagte: „Aufstellverbote dürfen zu keinem flächendeckenden Problem werden, und die Verhältnismäßigkeit muss gewahrt bleiben. Regionale Monitoring-Ergebnisse könnten eine gute Grundlage für fachgerechte Entscheidungen bieten.“

#### Unsere Bitte in eigener Sache

Um eine fachlich fundierte Argumentation gegenüber dem Ministerium führen zu können, sind wir auf die Rückmeldungen aus den Regionen angewiesen. Falls in Ihrem Vereins-/Verbandsgebiet Fälle bekannt sind, in denen Aufstellverbote für Bienenvölker ausgesprochen wurden, so bitten wir Sie, uns dies kurz per E-Mail (info@imkerbund.de) mitzuteilen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

- *Honorierung von Umweltleistungen der Bienenhaltung*  
Die Bienenhaltung fördert den Artenerhalt, die Biodiversität und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Bienen seien vom Ministerium als systemrelevant erkannt und Imkerei eine Gemeinwohlleistung, argumentierte Ellmann. Derzeit sehe man trotz alledem keine Ansätze einer Förderung der Bestäubungsleistung staatlicherseits, so die Ministerin. Vielmehr sei es wichtig, bestäuberfreundliche Agrarlandschaften zu schaffen, was im Rahmen der neuen GAP hoffentlich verstärkt gelingen werde.

- *Förderung insektenschonender Applikationstechniken*  
Zur Frage des D.I.B., warum die insektenschonende Droplegtechnik nur bei Neuanschaffung und nicht bei Nachrüstung gefördert werde, sagte die Ministerin, dass dies dem geringen Anwendungszeitraum und der geringen Anwendungsmöglichkeit bei nur einer Kulturpflanze (Raps) geschuldet sei. Der D.I.B. sieht jedoch besonders in der Nachrüstung von Geräten Chancen zur Risikominimierung und Erzeugung rückstandsfreier Produkte, unterstrich Torsten Ellmann nochmals die D.I.B.-Forderung.

- *Tierschutz in der Bienenhaltung*  
Hierzu hinterfragte der D.I.B. Bestrebungen, rechtliche Vorgaben für den Transport und Versand von Bienenvölkern sowie Zuchtmaterial zu erarbeiten, und bot seine fachliche Expertise zur Meinungsbildung an. Ellmann sagte, im Rahmen der Bienengesunderhaltung sei eine klare Differenzierung zwischen Bienentransporten und dem Versand von Zuchtmaterial notwendig. Letzterer müsse auch weiter möglich sein, damit der Zuchtfortschritt nicht begrenzt werde. Nicht alle Themenfelder, die den D.I.B. aktuell beschäftigen, konnten aufgrund des Zeitrahmens diskutiert werden. Trotzdem sahen beide Seiten das Gespräch als konstruktive Fortführung des Dialoges zwischen Imkerschaft und Ministerium. Die Ministerin begrüßte insbesondere den wissenschaftlichen Austausch, den der D.I.B. pflege. Mit den zuständigen Fachreferaten werden die verschiedenen Themenfelder vertieft und weitere Fragestellungen diskutiert.

## Nein zum Imkerschein

Am 30.06.2021 fand im Unterausschuss „Verbraucherschutz“ des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbrau-

erschutz des Niedersächsischen Landtages eine mündliche Anhörung statt, mit dem Ziel, dass sich die Landesregierung auf Bundesebene dafür einsetzen soll, dass für die Bienenhaltung ein Imkerschein abgelegt werden muss, welcher das notwendige Mindestmaß an Sachkunde der Bienenhaltung belegt. Hierzu lagen dem Gremium zwei Anträge mit unterschiedlichen Forderungen vor:

- *Antrag der SPD- und CDU-Fraktion für die Einführung eines Imkerscheins*

In der Begründung heißt es: Immer mehr Menschen begeistern sich für das Imkern, der Trend zu kleineren Imkereien mit nur einem oder wenigen Bienenvölkern setze sich fort. Die Imkerei sei kaum geregelt und durch wenige Gesetze bestimmt. Jeder könne sich ein Bienenvolk kaufen und überall aufstellen, wo Kleintierhaltung laut Bebauungsplan nicht ausdrücklich verboten ist. Auch für einen Schutzabstand zum Nachbarn gebe es keine gesetzlichen Regelungen. Durch einen Mangel an Fachwissen könne es zu unsachgemäßer Betreuung der Bienenvölker kommen. Infolgedessen könnten sich Krankheitserreger oder Schädlinge schnell verbreiten und Bienenvölker anderer Imker, auch die der Berufsimker, gefährden.

Die umfangreichen Fort- und Weiterbildungsangebote der ehrenamtlichen Imkerverbände und Bieneninstitute seien Leistungen, die auf freiwilliger Basis angeboten würden und das eigentliche Problem der unzureichenden Sachkunde gerade bei Neuumkern nicht beheben könnten.

- *Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen die Einführung eines Imkerscheins*

In der Begründung heißt es: Imker\*innen pflegten eine Jahrhunderte alte Kulturtechnik und leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Begrüßenswert sei das Engagement in den Imkerverbänden, das in den letzten Jahren viele neue Imker\*innen für diese Tätigkeit begeistern konnte. Der hohe Organisationsgrad von 97 Prozent und die stark nachgefragten Schulungen belegten die Wertschätzung dieser Verbandsarbeit. Auch werde durch die selbst-organisierte Wissensweitergabe von erfahreneren Imkern an Einstiegswillige der Austausch zwischen den Generationen gefördert. Vor dem Hintergrund des gut funktionierenden Systems werde die Einführung eines verpflichtenden Imkerscheins als Voraussetzung für die Imkerei abgelehnt.

Unbestritten hingegen sei, dass sowohl Neu- als auch erfahrene Imker immer wieder den Verlust von Bienenvölkern verzeichnen müssten. Dies werde neben der Varroose auf die zunehmend monotonere Landschaft mit einem quantitativ und qualitativ geringeren Nahrungsangebot für Honigbienen, Wildbienen und andere Insekten zurückgeführt. Auch trügen bienenschädigende Pestizide zu Schädigungen und Verlusten bei.

Auch unser Bundesverband erhielt die Gelegenheit, in der mündlichen Anhörung seine Position zur Einführung eines Imkerscheins darzulegen. Diese war auf der Sitzung des erweiterten Präsidiums am 12.06.2021 einstimmig verabschiedet und in der Anhörung auch von den beiden niedersächsischen Imker-/Landesverbänden Hannover und Weser-Ems vertreten worden. Darin heißt es unter anderem:

„Unsere Verbandsstrukturen bieten seit über 100 Jahren Ausbildungskonzepte für eine gute fachliche Praxis. Eine behördlich gesteuerte Ausbildung für Freizeit- bzw. Hobbyimker steht den Interessen der Mehrzahl der Imker\*innen entgegen. Die Vereinsarbeit in unseren Gliederungen erfolgt im Ehrenamt. Mit großer Sorge sehen wir zudem die Gefahr ei-



ner weiteren Bürokratisierung zu Lasten unserer Vereine. Einige erwerbsorientierte Imker fordern immer wieder einen Bienenhaltungsschein für Freizeitimker. Diese Forderung spaltet die Imkerschaft und ist nicht zielführend, da auch für erwerbsorientierte Imker kein Nachweis einer Sachkunde oder beruflichen Qualifikation notwendig bzw. aus unserer Sicht erforderlich ist.

Um Bienenvölkern eine ordnungsgemäße Pflege und Versorgung sowie eine ausreichende Gesundheitsfürsorge zukommen zu lassen, sind umfangreiche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erforderlich. Gerade für Neueinsteiger ist dazu der fachliche Austausch mit erfahrenen Imkern essenziell. Über 2700 Ortsvereine unserer 19 Mitgliedsverbände bieten hier seit jeher flächendeckend die Basis zum Informationsaustausch, zur Schulung und sind erste Ansprechpartner für interessierte Anfänger. Auch die praxisnahe Betreuung von Anfängern nach Abschluss eines Grundkurses ist durch die Vereine vor Ort gesichert. Fortbildungsangebote werden von Imkern mit langjähriger Imkerpraxis regelmäßig besucht. Und diejenigen, die aufgrund erster Erfahrungen eine staatlich anerkannte Ausbildung zum Tierwirt - Fachrichtung Imkerei - anstreben wollen, erhalten flankierend zur Ausbildung in Imkereibetrieben eine zentral geführte, überbetriebliche fachliche Ausbildung. Damit bietet Deutschland eine Alleinstellung in Europa.

Die Ausbildung mit Bienen berücksichtigt auch die Gewinnung von Bienenerzeugnissen, insbesondere Honig. Seit Jahrzehnten bietet der D.I.B. eine bundesweit einheitliche Schulung (Honigschulung) mit festgelegten Themen und Teilnahmebedingungen an.

Ernsthaft an der Bienenhaltung Interessierte werden freiwillig und in Eigenverantwortung die für sie passenden Schulungsangebote nutzen, um Bienen fach- und artgerecht zu halten. Denn als Tierhalter ist jeder Bienenhalter rechtlich verpflichtet, fachgerechte Verantwortung zu übernehmen. Wir fordern aus den dargelegten Gründen die Beibehaltung der imkerlichen Ausbildung durch unsere föderalen Verbandsstrukturen und lehnen die Einführung eines behördlichen Imkerscheins ab.“

Nach der Anhörung resümierte D.I.B.-Präsident Ellmann: „Wir konnten glaubhaft darlegen, dass mit unserem etablierten Schulungssystem alle Interessierten erreicht werden, ob Verbandsmitglied oder nicht. Unterstützt wurde diese Argumentation von bienenwissenschaftlicher Seite, wobei sich diese einen Ausbau des Multiplikatorennetzwerks in den Imker-/Landesverbänden vorstellen kann. Die SPD-/CDU-Vertreter konnten hingegen nicht beantworten, wen man mit der Einführung eines Imkerscheines erreichen will.“

Auch auf Bundesebene haben wir das Thema in den letzten Wochen mit politischen Vertretern, z.B. dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, diskutiert und Zustimmung erhalten.

### „Tag der deutschen Imkerei“ fand trotz Corona statt

Am 3./4. Juli 2021 war der Tag der deutschen Imkerei. Trotz des Pandemiegeschehens haben über 100 Imkervereine Bürger\*innen auf vielfältige Weise gezeigt, welche Bedeutung die Honigbiene als wichtiger Umweltindikator hat. Einzelheiten hatten wir dazu auf unserer Homepage veröffentlicht. Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die sich wieder für unsere Sache hervorragend engagiert haben!

### Landesverband Badischer Imker e.V.

Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach

Tel. 7835-5401066

www.badische-imker.de; info@badische-imker.de



### Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg

Aktuelle Informationen über Befallsentwicklung, Diagnose- und Bekämpfungsmaßnahmen können ganzjährig unter folgender Rufnummer abgefragt werden: Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim; Tel. 0711-459-22660

### Hinweis des Bienengesundheitsdienst Baden-Württemberg

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchenInformationssystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter [tsis.fli.de](http://tsis.fli.de)

Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt

### Trachtmeldetelefon LV Baden

Der Trachtmeldedienst des Landesverbandes Badischer Imker e. V. ist unter der **neuen Telefonnummer 07835-1431** ganztägig zu erreichen.

### Wir sind umgezogen

und sind in den neuen Räumen in 77736 Zell a.H.- Oberentersbach, Untertal 13 weiterhin gerne für Sie da!

#### Unsere neuen Telefonnummern:

<b>Erika Schmieder – Zentrale</b>	<b>07835 – 540 1066</b> (Förderung, Varroa etc.)
<b>Präsident</b>	<b>07835 – 630 7535</b>
<b>Christa Walter</b>	<b>07835 – 426 1322</b> (Schulungen, Ehrungen etc.)
<b>Fax</b>	<b>07835 – 426 8559</b>
<b>Schule Oberentersbach:</b>	<b>07835 – 426 8161</b>
<b>Trachtmeldetelefon:</b>	<b>07835 – 1431</b>

### Badische Imkerschulen

Der Landesverband Badischer Imker unterhält zwei verbands-eigene Imkerschulen:

#### Badische Imkerschule Heidelberg

Schützenstraße 1a, 69123 Heidelberg und

#### Badische Imkerschule Oberentersbach

Untertal 13, 77736 Zell a.H.-Oberentersbach

Hier bieten wir Präsenz-Schulungen zu den verschiedensten Themen an. Ergänzend werden auch Online-Schulungen angeboten.

#### Übersicht der Schulungsthemen:

- Anfängerschulung
- Honigschulung
- Fortbildung für Honigkursleiter
- Zuchtkurs für leistungsfähige Königinnen
- Bienenweide
- Bienengesundheit
- Wachskurs
- Die Bienen bekommen Besuch
- Öffentlichkeitsarbeit Bienenprodukte
- Artenvielfalt schützen – Wespen, Hornissen
- Waldtrachtbeobachtung
- Leistungsprüfung bei Bienenvölkern

Da es aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage immer wieder zu Änderungen im Schulungsplan kommen kann, möchten wir Sie für weitere Informationen auf unsere Homepage [www.badische-imker.de](http://www.badische-imker.de) verweisen. Dort finden Sie unter Ausbildung immer die aktuellen Schulungspläne und auch die entsprechenden Anmeldeformulare.

### Bienenweide – Anlage und Pflege

Die Seminare werden seit 2018 als eintägige Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist dies derzeit nicht möglich. Deshalb habe ich den Vortragsstoff auf zwei Webinare à 2 bis 3 Stunden aufgeteilt.

- 1.) Das Webinar „Bienenweide I“ vermittelt das Grundwissen über Pflanzen und deren Anforderungen an das Habitat.
- 2.) Das Webinar „Bienenweide II“ hat die Vorbereitung, die Einsaat und die Pflege einer Blühfläche zum Thema.

Wegen der großen Nachfrage bieten wir die Webinare auch im Herbst weiter an.

#### Neue Termine:

- Bienenweide I: Do. 9. Sept., 19.00 - ca. 21.00 Uhr  
Bienenweide II: Do. 16. Sept., 19.00 - ca. 21.00 Uhr  
Bienenweide I: Do. 7. Okt., 19.00 - ca. 21.00 Uhr  
Bienenweide II: Do. 14. Okt., 19.00 - ca. 21.00 Uhr

**Anmeldung:** <https://badische-imker.de/ausbildung/bienenweide-online-webinare>

Da die wichtigen Fragen meist erst später, zum Beispiel bei der Flächenvorbereitung etc., entstehen, werden wir zusätzlich Beratungstermine anbieten.

- Die aktuellen Termine finden Sie immer unter [www.bluehende-heimat.de](http://www.bluehende-heimat.de)

Bitte senden Sie bei Fragen eine Mail an:  
[Manfred.Kraft@bluehende-Heimat.de](mailto:Manfred.Kraft@bluehende-Heimat.de)

### Bienenzuchtverein Hohentwiel

#### Stabwechsel beim Bienenzuchtverein

Anlässlich der Jahreshauptversammlung 2020 beim Bienenzuchtverein Hohentwiel e.V. stellte der langjährige erste Vorsitzende Karl-Max Schönenberger sein Amt als 1. Vorsitzender für einen Nachfolger zur Verfügung. Bei der Neuwahl der Vorstandschaft wurde Helmut Mayer als neuer 1. Vorsitzender gewählt.



Foto: Nicole Schwieger

Vorstandswechsel beim Bienenzuchtverein Hohentwiel e.V.: Der neu gewählte 1. Vorstand Helmut Mayer (links), der das Amt von Karl-Max Schönenberger (rechts), dem künftigen 2. Vorstand, übernimmt.

Imkerkollege Artur Ostermeier würdigte in einer kleinen Laudatio den unermüdlichen Einsatz von Karl-Max Schönenberger für den Verein sowie sein Wissen als Bienenversther, welches weit über die Vereinsgrenzen anerkannt und gefragt ist. So beteiligte sich der Bienenzuchtverein unter seiner Führung an der Landesgartenschau 2000 in Singen und richtete den Badischen Imkertag 2003 in der Seeblickhalle in Steißlingen aus.

Sein profundes Wissen an andere weiterzugeben, war immer Ziel von Karl-Max Schönenberger. So werden seit 2004 alljährlich Kurse für Neuimker durch den Imkerverein angeboten. Das Interesse ist groß, hat sich doch die Mitgliederzahl unter seiner Führung auf fast 200 Mitglieder verdreifacht. Karl-Max Schönenberger wird dem Verein weiter als zweiter Vorstand zur Verfügung stehen.

Der neue gewählte 1. Vorstand Helmut Mayer dankte Karl-Max Schönenberger für die über 20-jährige Vereinsführung und stimmte die anwesenden Mitglieder bereits heute auf das im Jahre 2023 anstehende 100-jährige Jubiläum des Bienenzuchtvereins Hohentwiel e.V. ein. Das Ziel des neu gewählten 1. Vorstands ist es, die Förderung der Bienenzucht in allen Bereichen auch in die interessierte Öffentlichkeit zu tragen.

Berthold Knapp, Schriftführer

### Imkerverein Kandertal

#### Besondere Umstände brauchen besondere Ideen

Auch während der Corona-Zwangspause sind die Kandertaler Imker darauf bedacht, in der Öffentlichkeit präsent zu bleiben, für die Arbeit mit den Bienen zu werben und die Lage der vielen Wildbienenarten zu verbessern. Um diese Herausforderung zu meistern, hat sich die Vorstandschaft, allen voran die erste Vorsitzende, Astrid Hellebrand, einiges einfal- len lassen.

Seit Anfang 2021 ist der Verein auf dem örtlichen Wochenmarkt in Kandern mit einem eigenen Stand vertreten. Dieser hat sich schnell etabliert und wird sehr gut von den Marktbesuchern angenommen. Neben Honig und anderen Bienenprodukten geht es auch darum, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und über die Möglichkeiten zur bienenfreundlichen Gartengestaltung und über den Verein zu informieren.

Am Weltbienentag am 20. Mai organisierte die 1. Vorsitzende in Absprache mit der Stadt Kandern unter Einhaltung der Corona-Regeln einen Informationsstand. Der Markt und der Informationsstand sind aktuell eine gute Möglichkeit, vor Ort die Anliegen und Angebote des Vereins vorzustellen.

Der „Tag der deutschen Imkerei“ am 4. Juli, der auch dieses Jahr nicht im gewohnten Rahmen stattfinden konnte, wurde kurzerhand nach draußen, auf die „Bienenstation“ verlegt. Der Verein unterhält einen Imkerei-Lehrpfad als eine von 18 Stationen auf dem Walderlebnispfad der Stadt Kandern. Bürger, Bienen- und Naturfreunde, Wanderer sowie die Teilnehmer des Kinderkurses waren eingeladen. Neben Honig-Verkostung und Verkauf, einem Blick ins Schauvolk war der Umzug eines Kunstschwarms in eine Großraumbeute das Highlight an diesem Tag. Das Einlaufen wurde über eine Rampe mit weißem Tuch publikumswirksam durchgeführt und war sowohl für die Besucher als auch für anwesende Imker faszinierend. Als nächstes Projekt möchte der Verein in



Foto: Astrid Hellebrand

Kinder beobachten das Einlaufen der Bienen in die neue Beute am Tag der deutschen Imkerei.

Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei und einem Kindergarten auf zwei Flächen eine Bienenweide anlegen.

Petra Brokopp

### Imkerverein Kehl-Goldscheuer e. V.

#### Nachruf

Die Mitglieder des Imkervereins Kehl-Goldscheuer nehmen Abschied von ihrem Ehrenvorsitzenden

## Karl Diebold Sutter

der am 12. Mai 2021 im Alter von 85 Jahren überraschend verstorben ist.

Karl Sutter bekam die Leidenschaft zu den Bienen in die Wiege gelegt. Bereits sein Vater war begeisterter Imker, dem er tatkräftig zur Seite stand. In den Imkerverein Goldscheuer trat der Altenheimer im Jahre 1977 ein. Bereits nach vier Jahren wählten ihn die Mitglieder zum Vorsitzenden. 1991 wurde er durch die Wiedervereinigung des Imkervereins Kehl mit dem Verein Goldscheuer mit einstimmigem Votum der Mitglieder zum Vorsitzenden des neuen Gesamtvereins gewählt, eine Aufgabe, die er bis zum Jahre 2011 mit vielen Ideen ausfüllte. Dabei waren ihm Aus- und Fortbildungsangebote am Lehrbienenstand ein besonderes Anliegen. Als Mitglied der Buckfastimkervereinigung Süd machte er wertvollen Zuchtstoff von Eugen Neuhauser aus Vorarlberg den Mitgliedern zugänglich. Ein Merkmal seiner Amtszeit waren die gemeinschaftsstiftenden Angebote, die zum Jahresprogramm gehörten, beispielsweise Ausflüge zu bedeutenden Imkereien oder Grillfeste auf einer Rheininsel bei Goldscheuer. Die Imkerfrauen waren immer integriert.

Alles fand in freundschaftlicher Kooperation mit dem Nachbarverein in Kehl statt. Im Kreisimkerverband Ortenau war er jahrzehntelang stellvertretender Kreisvorsitzender und für das staatliche Veterinäramt Lahr/Offenburg als Bienensachverständiger für den Dienstbezirk Altenheim im Einsatz. Gleichzeitig hatte er das Amt des Wanderobmanns und versorgte viele Wanderimker mit bienenfreundlichen Überwinterungsplätzen im Auwald.

Für diesen ganz besonderen Einsatz wurde er vielfach geehrt: 1987 mit der silbernen und 1994 mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes. Im Landesverband Badischer Imker wurde er als einer der Ersten mit der neu geschaffenen Verdienstnadel ausgezeichnet, 1995 mit der Verdienstnadel in Silber und 2006 mit der Verdienstnadel in Gold. 2010 konnte ihn Verbandspräsident Ekkehard Hülsmann für seine 30-jährige Amtszeit als Vorsitzender mit dem gravierten Ehrenteller des Landesverbandes auszeichnen. 2011 wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Imkervereins ernannt. Bis zuletzt war er neuen Entwicklungen aufgeschlossen. So stellte er seine Imkerei noch im hohen Alter auf die Dadantbetriebsweise um und hat in seinem Sohn einen würdigen Nachfolger für die Bienenhaltung gefunden.

Seine Frau Maria ist wenige Tage vor ihm verstorben. Ekkehard Hülsmann konnte als Ehrenpräsident der badischen Imker einen Nachruf an ihren Gräbern sprechen. Unsere besondere Anteilnahme gilt der Familie, seiner Tochter und seinem Sohn. Wir verneigen uns in Dankbarkeit.

Für den Imkerverein Kehl-Goldscheuer: Vorsitzender Jacques Ress  
Für den Kreisimkerverband Ortenau: Kreisobmann Josef Bau



## Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf  
Tel. 0911-558094  
www.lvbi.de, info@lvbi.de



### Virtueller Bayerischer Imkertag 2021 – Faszinierendes aus der Welt der Bienen

Der Bayerische Imkertag findet am 12. September virtuell statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, der Zugang erfolgt über folgenden Link: <https://events.techcast.cloud/de/bayerischer-imbkertaag/virtueller-bayerischer-imbkertaag-2021>

Die Veranstaltung wird von Werner Bader vom Bayerischen Rundfunk moderiert.

Drei Vorträge nehmen die Zuhörer\*innen mit in die vielfältige und faszinierende Welt der Bienen. Der abschließende Zeidlertalk mit Stefan Spiegl (Präsident des Landesverbands Bayerischer Imker), Dr. Stefan Berg (Leiter des Instituts für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim) und der Bayerischen Honigprinzessin Alexandra I. lädt zum Austausch und Fachsimpeln ein.

#### 14:00 Uhr Beginn der Veranstaltung, Grußworte

#### 14:15 Uhr Hortus Insectorum – Der Weg zum Garten der Insekten

Die Bedeutung der Insekten für das gesamte Ökosystem ist elementar. Markus Gastl, Gärtner aus Leidenschaft, erklärt in seinem Vortrag, warum er seit 2007 auf 7500 m<sup>2</sup> einen Garten für die Natur anlegt und wie er selbst die Motivation dazu bekommen hat. Mit Hilfe des von ihm entwickelten Modells zum „Drei-Zonen-Garten“ kann jede Fläche vielfältig, nützlich, schön und nachhaltig gestaltet werden. Gastls Engagement für die Natur wurde 2018 mit der Bayerischen Staatsmedaille geehrt. Das Hortus Netzwerk wurde 2019 von der UN-Dekade als „herausragendes Projekt“ ausgezeichnet.

Markus Gastl ist ein leidenschaftlicher Gartenvisionär. Er ist Gründer des Hortus Insectorum und des Hortus Felix, zwei Gartenanlagen mit zusammen knapp 10.000 m<sup>2</sup>. Er möchte anderen Menschen zeigen, wie Gärtnern mit wenig Zeit- und Arbeitsaufwand funktioniert. <https://www.hortus-insectorum.de/>

#### 15:15 Uhr Superfood aus dem Bienenvolk. Apitherapie für den Eigengebrauch

Honig, Pollen, Propolis, Gelée royale und Wachs – Bienen produzieren einzigartige Schätze für die Gesundheit, die seit Jahrtausenden ihren festen Platz in der Naturheilkunde ha-

ben. So ist die Apitherapie, die therapeutische Anwendung von Bienenprodukten, nicht nur für das allgemeine Wohlbefinden und die Schönheit bedeutsam, sondern auch für unsere Gesundheit. Die Apothekerin und Heilpraktikerin Corinna Stoiber zeigt in ihrem Vortrag, wie wir das wertvolle Superfood aus dem Bienenvolk nutzen und von dem erstaunlichen Heilpotenzial von Honig, Pollen und Co. profitieren können.

Corinna Stoiber wurde 1965 in Weilheim/Obb. geboren. Studium der Pharmazie in Erlangen. Seit 1991 lebt sie in Bad Kötzing. Begeistert von der Wirkung homöopathischer, biochemischer und pflanzlicher Arzneimittel absolvierte Corinna Stoiber von 2003 bis 2005 die Ausbildung zur Heilpraktikerin. Sie arbeitet in eigener Praxis für Naturheilkunde mit den Schwerpunkten Pflanzenheilkunde, Homöopathie und Mineralstofftherapie. Als langjährige Imkerin liegt ihr insbesondere die Apitherapie am Herzen. <https://www.naturheilpraxis-stoiber.de/>

#### 16:10 Uhr Regionaler Honig: wie Wein vom Imker!

Honig ist ein Naturprodukt und darf in keiner Weise verändert oder verfälscht werden. Duft und Geschmack eines Honigs sind geprägt von der umliegenden Natur. Dr. Mühlen plädiert in seinem Vortrag für blütenreiche Landschaften, die reichhaltige und vielfältige Honigqualitäten hervorbringen. Er appelliert an die Verbraucher, Honig beim Imker vor Ort zu kaufen, um die Einzigartigkeit von regionalem Honig zu erleben und dessen Geschmacksvielfalt zu entdecken.

Dr. Werner Mühlen leitete 26 Jahre lang das Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. In diese Zeit fällt die Organisation des Apisticus-Tages in Münster, der Aufbau des Internet-Lernmoduls „die Honigmacher“ sowie die Etablierung des Infobriefs Bienen@Imkerei. Werner Mühlen imkert seit 1973 und betreibt derzeit eine Nebenerwerbsimkerei. <https://www.buecherei-eichenwald.de/>

#### 17:00 Uhr Zeidlertalk

Die Gesprächsrunde mit Stefan Spiegl (Präsident des Landesverbands Bayerischer Imker), Dr. Stefan Berg (Leiter des Instituts für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim) und der Bayerischen Honigprinzessin Alexandra I. wird von Werner Bader moderiert.

### Informativer Austausch mit der Ehrenamtsbeauftragten

Die Bayerische Ehrenamtsbeauftragte Eva Gottstein, MdL, besuchte auf Einladung von Stefan Spiegl, Präsident des Landesverbands Bayerischer Imker, Mitte Juli Mittelfranken. Zunächst besichtigten sie gemeinsam die Imkerei Endner und Spiegl in Hörlbach, wo Frau Gottstein viel Wissenswer-

tes rund um Honig- und Wildbienen erfuhr. Anschließend tauschte man sich im Café am Rathaus in Ellingen über zahlreiche wichtige Ehrenamtsthemen wie das Transparenzregister, Möglichkeiten der digitalen Förderung in der Imkerei, Inklusion oder auch das neue Phänomen des „hate speech“ im Internet aus. Insbesondere das Thema Transparenzregister hat bei den Vereinsvorsitzenden in ganz Bayern für Erstaunen und Kopfschütteln gesorgt. Es besteht kei-



Foto: Spiegl

LVBI-Präsident Stefan Spiegl überreichte der Ehrenamtsbeauftragten Eva Gottstein ein Glas Honig.

nerlei Verständnis für diese Regelungen, bedeuten sie doch einen unverhältnismäßigen bürokratischen Aufwand und vermeidbare Kosten für die Vereine. Frau Gottstein versprach, sich um die angesprochenen Themen zu kümmern, und sagte ihre Unterstützung zu.

Inga Klingner

## Oberfranken

### Imkerverein Hohes Fichtelgebirge

#### Themenweg „Biene & Wald“ am Grünstein (Landkreis Bayreuth)

Am „Tag der Imkerei“ wurde der 2,8 km lange Weg zwischen Fichtelberg und Hütten eingeweiht. Ausgehend vom Grünsteinparkplatz bringt er den Besuchern die Themen Imkerei,



Foto: Martin Hertel

Winfried Pfahler (Leiter Forstbetrieb Fichtelberg), Stefan Traßl (1. Vorsitzender Imkerverein Hohes Fichtelgebirge e.V.), bayerische Honigkönigin Katharina II. und Stefan Spiegl (Präsident LVBI e.V.) beim Enthüllen der Begrüßungstafel (v.l.n.r.).

(Wild-/Honig-)Biene, Bienenweidepflanzen und Phänologie näher. Drei Bienenvölker in unterschiedlichen Beuten, eines in einem Baumstamm, lassen dabei die Hauptdarsteller nie vergessen.

Im Rahmen des Sonderprogramms „Der Wald blüht auf“ stellten die Bayerischen Staatsforsten – Forstbetrieb Fichtelberg – dafür einen hohen vierstelligen Betrag zur Verfügung. Ohne dieses Geld wäre eine Umsetzung nicht möglich gewesen. Schwerpunkt sind die phänologischen Jahreszeiten „Vor-/Erstfrühling“, „Vollfrühling“, „Frühsommer“ sowie „Hoch-/Spätsommer“. Zu jeder dieser Jahreszeiten wurde eine „Pflanzinsel“ mit den Blühpflanzen des Waldes neu angelegt. Auf den Themenschildern werden diese Pflanzen aufgeführt, die parallel dazu verlaufende Entwicklung eines Bienenvolkes beschrieben sowie die Tätigkeiten des Imkers aufgeführt. Auf weiteren ca. 35 wabenförmigen Schildern werden Bienenweidepflanzen mit ihrem Bienenweidewert vorgestellt.

Auch wurde eine Figur des Hl. Ambrosius geweiht und in einer herausgesägten Baumhöhle untergebracht. Damit ist er eine von 18 Stationen, die anschaulich Wissen vermitteln und zum aktiven Handeln (bzgl. Bienenweidepflanzen) anregen wollen. Arbeitsmaterial für Schulklassen sowie Informationen, wie man (Wild-)Bienen helfen kann, finden sich auf unserer Homepage: [www.imkerverein-hohesfichtelgebirge.com](http://www.imkerverein-hohesfichtelgebirge.com).

Stefan Traßl, 1. Vorsitzender

## Oberpfalz



Foto: Bayerische Staatsregierung

Staatsminister Thorsten Glauber (links) zeichnet Helmut Heuberger mit dem „Grünen Engel“ aus.

### Bienezuchtverein Sulzbach-Rosenberg

#### Verleihung der Auszeichnung „Grüner Engel“

Gehrt werden Personen für ihre vorbildlichen Leistungen und ihr langjähriges, nachhaltiges, ehrenamtliches Engagement im Umweltbereich. Dazu gehören beispielsweise die Mitwirkung bei Artenschutzkartierungen, Artenhilfsmaßnahmen, Tätigkeiten in der Naturschutzwacht oder in Naturschutzbeiräten, die Durchführung von Biotoppfleßmaßnahmen oder naturkundlichen Führungen sowie das Engagement in der Umweltbildung. Die Auszeichnung wird einmal jährlich im Rahmen von festlichen Empfängen in den sieben bayerischen Regierungsbezirken vom amtierenden bayerischen Umweltminister verliehen. Die mit dem Grünen



Engel geehrten Personen erhalten eine Urkunde und eine Ehrennadel. Es werden jährlich maximal 100 Personen (in ganz Bayern) mit dem Grünen Engel ausgezeichnet.

#### Die Laudatio für Helmut Heuberger:

Lieber Herr Heuberger, Sie sind der Vorsitzende des Bienenzuchtvereins Sulzbach-Rosenberg, einem Verein mit langer Tradition, der in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiert. Herr Heuberger, mit Ihnen an der Spitze hat sich der Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg eine bayernweite Spitzenposition bei der Imkerausbildung erarbeitet. Sie bieten „Imkern auf Probe“, ein Ausbildungsangebot in Theorie und Praxis, das inzwischen rund 100 Probeimker nachgefragt haben. Dank Ihres in Eigenregie gebauten barrierefreien Zugangs können auch Menschen mit Handicap in Ihrem Verein imkern. Ihr Verein, Herr Heuberger, ist auch Spitzenreiter bei der Nachwuchsarbeit und in der Umweltbildung.

Alexander Hirschmann-Titz

## Schwaben

### Imkerverein Buching-Trauchgau

#### Nachruf

Der Imkerverein Buching-Trauchgau trauert um seinen Ehrenvorstand

## Josef Wörle

der am 1. Juli 2021 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.



Josef hat mit 14 Jahren das Imkern begonnen, später die Bienen von seinem Opa übernommen und konnte so auf über 70 Jahre Imkererfahrung zurückblicken. In den Verein ist Josef 1971 eingetreten und wurde bereits ein Jahr später zum 1. Vorstand gewählt. Dieses Amt hat er bis 2005, also 33 Jahre lang, mit großem Einsatz ausgeführt. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit, im Jahre 1974, führte er die beiden Ortsvereine Buching und Trauchgau zusammen. In Erlangen und Kirchhain besuchte er Lehrgänge über Bienenkrankheiten und Königinnenzucht und gab sein Wissen den Vereinsmitgliedern weiter. 2011 wurde er mit der goldenen Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Imkerbund ausgezeichnet, 2014 zum Ehrenvorsitzenden ernannt, und heuer war Josef 50 Jahre Vereinsmitglied. 2018 feierte er mit uns das 100-jährige Vereinsjubiläum und stellte bei Trachten- und Musikfesten immer seinen Schauvolk-Kasten für den Festwagen des Imkervereins zur Verfügung.

Josef stand seinen Vereinskameraden stets mit Rat und Tat zur Seite und war auch als Züchter auf der Belegstelle Bleckenau aktiv, um gute Königinnen im Vereinsgebiet zu verbreiten. Wir Imkerinnen und Imker danken ihm für sein langjähriges, großes Engagement für die Bienen, die Natur und unseren Verein. Seinen Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl. Wir vermissen Josef in unserer Runde und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Vorstandschaft

## Landesverband Hessischer Imker e.V. anerkannter gemeinnütziger Verein

Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain  
Tel. 06422-2624, [www.hessische-imker.de](http://www.hessische-imker.de)  
[geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de](mailto:geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de)



Erfolgreiche Teilnehmer des Besamungslehrgangs in Roßdorf.  
V.l.n.r.: Matthias Jahnke, Rolf Woelke, Trixi Hein-Schmid, Viktor Ott, Zuchtobmann Wolfgang Scheele, Kursleiter Matthias Engel, Annika Barme, Marcus Amann

Foto: Daniela Straube (Ibacon)

### Besamungslehrgang in Roßdorf

Kurzfristig hat Zuchtobmann Wolfgang Scheele interessierte Züchter und erfahrene Imker zu einem mehrtägigen Besamungslehrgang nach Roßdorf eingeladen. Die Firma Ibacon, ein unabhängiges Institut für biologische Analytik, stellte ihr Bienenlabor und Freiflächen als Ausbildungsplätze unentgeltlich zur Verfügung. Der engagierte Kursleiter Matthias Engel (Marburg), didaktisch ausgebildet und ein versierter Besamer, hatte die Teilnehmer bereits in einem Online-Meeting kennengelernt. Im Vorfeld wurden vier Drohnenvölker aufgebaut und ausreichend Königinnen für alle Teilnehmer aufgezogen. Die Drohnen sollten einmal geflogen haben und voll geschlechtsreif sein, die Königinnen müssen zum Besamungstermin mindestens 7 - 10 Tage alt sein. Engel begutachtete die mitgebrachten Besamungsgeräte und sterilisierte täglich alles benötigte Zubehör, wie Spritzen, Kanülen, Petrischalen und Reinigungsstäbchen. Bevor er die Spermaaufnahme und anschließende Besamung am Stereomikroskop zeigte, wurde ein spezieller Verdünnner in die Kanülen eingefüllt. Auf den Flügelschnitt wurde verzichtet. Die Teilnehmer übten Sperma aufziehen und besamen unter fachlicher Anleitung ihre ersten Königinnen. Engel lobte die saubere Arbeitsweise der Teilnehmer, keine Königin wurde verletzt. Alle bestanden den Lehrgang mit Auszeichnung. Ein Buch zum Thema bringt Engel im Spätherbst heraus, das sich einige schon reserviert haben.

Rolf Woelke, hessischer Reinzüchter

## Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen  
Tel. 02651-72666 oder -904024  
www.imkerverbandrheinland.de  
imkerverbandrheinland@t-online.de



## Imkerverein Hermeskeil und Umgebung

### Nachruf

Mit Betroffenheit haben wir erfahren,  
dass unser Imkerkollege

## Josef Melchisedech

im Alter von 88 Jahren am 9. Juni 2021 verstorben ist.



Er war fast 60 Jahre in unserem Verein aktives Mitglied und davon viele Jahrzehnte im Vorstand in verantwortungsvollen Positionen tätig. Als Bienensachverständiger hat er über 35 Jahre seine fachliche und soziale Kompetenz dem Wohle der Imkerschaft zur Verfügung gestellt.

Durch seine Hilfsbereitschaft und seinen Humor war Josef bei Alt und Jung gleichermaßen beliebt und hat unseren Verein nachhaltig geprägt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Foto: privat

## Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V.

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain  
www.toleranzzucht.de



## 2021: Drei AGT-Belegstellen als SMR-Belegstellen

Im Rahmen des SMR-Verbundprojektes wurden in diesem Jahr erstmals drei Belegstellen mit SMR-Drohnenvölkern ausgestattet. Die Königinnen dieser Drohnenvölker wurden von den besten Zuchtvölkern der Selektionslinien nachgezogen, die neben guten SMR- und Recapping-Zuchtwerten hinsichtlich ihrer allgemeinen Leistungs- und Verhaltenseigenschaften, Volkentwicklung und Vitalität nachzuchtwürdig erschienen.

Auf der Inselbelegstelle Norderney (17-5), die von dem Ehepaar Ottersbach betreut wird, kamen 40 Drohnenvölker – verteilt auf drei Standorten – zur Aufstellung. Bei den Königinnen der Drohnenvölker handelt es sich um Töchter einer Kirchhainer SMR-Selektionslinie, der DE 7-45-846-2018 mit einem Gesamtzuchtwert (GZW) von 124 %, einem SMR-Zuchtwert von 106 % und einem Recapping-Zuchtwert (infizierter Zellen) von 110 %. Alle Völker entwickelten sich im Frühjahr zügig und zeigten überdurchschnittlich gute Verhaltenseigenschaften. Durch den Nadeltest wurde ein gutes Hygieneverhalten nachgewiesen. Norderney zählt mit jährlich ca. 3500 angelieferten Königinnen zu den am stärksten beschickten Belegstellen. Dort waren für den Juni bereits 2500 Königinnen angemeldet, so-



Foto: F. K. Tiesler

Anlieferung einer Tagessendung auf der Belegstelle Norderney

dass einigen Züchtern Absagen erteilt werden mussten. Dies ist umso bedauerlicher, da einige wenige Züchter die angemeldeten Zahlen an Königinnen nicht anlieferen. Daher wird noch einmal darum gebeten, in Zukunft korrigierte Anlieferungszahlen ca. eine Woche vor Anlieferung zu melden, damit freiwerdende Plätze anderweitig vergeben werden können. Die Begegnungsergebnisse im Juni liegen mit deutlich über 80 % im oberen Bereich. Für das Jahr 2021 wird mit einer weiteren Erhöhung der Beschickung gerechnet.

Auf der Belegstelle Gehlberg (16-3) in Thüringen, die von Herrn G. Völliger betreut wird, kamen insgesamt 74 Drohnenvölker – aus vier verschiedenen SMR-Linien – dem Konzept der Toleranzbelegstellen entsprechend – zum Einsatz. Die Königinnen dieser Völker stammen von Dirk Ahrens (20 Töchter der 2-221-57-2018, GZW 121 %), Albrecht Stoß (27 Töchter der 16-75-3133-2018, GZW 118 %) sowie dem Institut Kirchhain (18 Töchter der 7-45-878-2018, GZW 115 % sowie Töchter der 7-45-846-2018, GZW 124 %). Auch hier zeigten alle Völker überdurchschnittlich gute Verhaltenseigenschaften und hohe Vitalität. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung in der zweiten Junihälfte standen ca. 800 Königinnen auf der Belegstelle. Es liegen weitere Anmeldungen vor, sodass mit einer Gesamtbeschickung von 1600 bis 2000 Königinnen gerechnet wird.

Die von dem Ehepaar Solleder betreute Belegstelle St. Johann (2-32) in der Oberpfalz wurde 2021 mit 40 Drohnenvölkern aus der SMR-Selektionslinie des verstorbenen Züchters Dr. Uwe Kensy betrieben. Es handelt sich dabei um Töchter der 2-280-210-2017 mit einem GZW von 114 %. Die Völker zeigen außerordentlich gute Verhaltenseigenschaften bei hoher Vitalität. Der SMR-Zuchtwert liegt bei 113 %, der Recapping-Zuchtwert infizierter Zellen bei 110 %. Auch für die Belegstelle St. Johann zeichnet sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung eine starke Beschickung ab, sodass davon auszugehen ist, dass die Beschickung der Vorjahre von ca. 2000 Königinnen auch 2021 erreicht wird. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse im April und Mai verfügten die Drohnenvölker auf allen drei Belegstellen dank guter Pflege am Anfang der Saison über ausreichend Drohnen, sodass sie zu den vorgesehenen Terminen (Norderney 25.05., Gehlberg 26.05. und St. Johann 11.05.) eröffnet werden konnten. Die Beschickung setzte anfangs allerdings etwas verzögert ein, da viele Züchter erst später mit der Zucht beginnen konnten. Auf Grund der sorgfältig ausgewählten Drohnenvölker und der starken Beschickung dieser drei Belegstellen ist mit einer weiteren Übertragung des Zuchtfortschritts „Varroatoleranz“ nicht nur in die Zuchtpopulation, sondern auch in die Landesbienenzucht zu rechnen.

*Hinweis:* Die Arbeitstagung der Züchter unter dem Motto „Perspektiven für die Bienenzucht in Deutschland“ soll am Samstag, dem 06.11.2021, in Hohen Neuendorf stattfinden, die Mit-



gliederversammlung der AGT am Sonntag, dem 07.11.2021, sofern Coronaauflagen eine Präsenzveranstaltung zulassen. Einladungen erfolgen rechtzeitig. F.-K. Tiesler

## Verband Bayerischer Carnicazüchter

Henntal 11, 83308 Trostberg  
Tel. 08623-919678

carnica.bayern@online.de, www.carnica.bayern



Foto: Gerhard Rischbeck

Annette Seehaus-Arnold (Präsidentin DBIB), Arno Bruder (FB Oberbayern), Dr. Regina Eberhart (StMELF), Tanja Schorer-Dremel (MdL).

### Große Begehung der Belegstelle am Wendelstein

Am 3. Juli traf sich auf Einladung des VBC viel Prominenz auf der Belegstelle Wendelstein, um die drängendsten Fragen rund um die Bienenzucht zu erörtern.

Großes Thema war u.a. die zunehmende Zahl von Bienenhaltern, deren mangelndes imkerliches Wissen nicht nur dem Wohl der eigenen Bienen schadet, sondern auch dem der gesamten Bienenpopulation im jeweiligen Flugradius. Die Einführung eines Kenntnissnachweises für Bienenhalter wurde von einigen Teilnehmern mit Nachdruck gefordert. Vergleiche mit Fischerei und Jagd wurden angestellt. Auf eine einheitliche Vorgehensweise konnten sich die Anwesenden allerdings nicht einigen.

Ausführlich und kontrovers wurde die Sicherung der Schutzkreise – meist 7,5 Kilometer – um die Belegstellen herum diskutiert. Die Verletzung dieser Schutzkreise häuft sich, wodurch die Zuchtarbeit gefährdet wird. Mit der Einwanderung fremder Völker werden zugleich fremde Drohnen eingeführt, die die Begattungsergebnisse bei den jungen Königinnen verfälschen können. Die Reaktion auf die Forderung der Züchter, durch Schilder auf die Schutzkreise hinzuweisen, zeigte auf, dass auf der politischen Ebene noch keine Einigkeit über deren Zulassung vorhanden ist. Hauptproblem ist für die einen der drohende Schilderwald, für die anderen die Frage, wer dafür sorgen soll, dass die Einhaltung der Vorgaben gesichert wird.

Auch wenn das Treffen auf der Belegstelle zu keinen konkreten Ergebnissen geführt hat, hat es auf jeden Fall das Thema Bienen mal wieder in den Fokus der Politik gerückt.

Cornelia Zumkeller

### Auszeichnung für Belegstelle am Wendelstein

Die Belegstelle Wendelstein ist eine der wenigen Hochgebirgsbelegstellen in Deutschland. Sie wird von vielen Carnica-Züchtern wegen der guten Anpaarungsergebnisse hochgeschätzt.

Eine Belegstelle kann nur so gut sein wie ihr Leiter, der dafür sorgen muss, dass Verletzungen des Schutzkreises möglichst nicht vorkommen und Drohnen fremder Rassen bei der Begattung nicht zum Zug kommen. Und natürlich sorgt ein engagierter Belegstellenleiter auch für die Aufstellung erstklassiger Drohnevölker.

Das alles leistet Anton Eirainer, Belegstellenleiter am Wendelstein, mit großem Erfolg. Aus diesem Grund hat der Verband Bayerischer Carnicazüchter (VBC) dessen Arbeit durch eine besondere Empfehlung der Belegstelle Wendelstein honoriert und mit der Übergabe einer entsprechenden Urkunde dokumentiert.

Gerhard Rischbeck

## Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V.

Asternweg 11, 97724 Burglauer  
NEU: Tel. 0800-1928000  
www.erufsimker.de  
Mail@Berufsimker.de



### Aktuelle Informationen

#### Fluthilfe für Berufsimker\*innen

Wir haben mit [hilfe@berufsimker.de](mailto:hilfe@berufsimker.de) seit Juli eine spezielle E-Mail-Adresse für die Koordinierung von Hilfe für flutgeschädigte Berufsimker\*innen eingerichtet. Wir vermitteln auf diesem Weg zwischen Hilfesuchenden und Hilfsangeboten und konnten schon einigen Betroffenen u.a. mit Völkern, Material oder Hilfskräften unter die Arme greifen. Bitte weiterhin über diese Adresse melden, wenn Hilfe benötigt oder angeboten wird.

#### Der DBIB Newsletter

Etwa zweimal im Monat geht der DBIB Newsletter an alle Mitglieder, die uns ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben. Wer diesen Newsletter bisher nicht bekommt, ihn aber gerne erhalten möchte, wird gebeten, seine E-Mail-Adresse an [Monika.Koch@Berufsimker.de](mailto:Monika.Koch@Berufsimker.de) zu mailen. Zusätzlich gibt es gelegentliche regionale DBIB E-Mail-Newsletter, die im Auftrag der Landesgeschäftsführer verschickt werden.

#### DBIB Marktplatz

Auf [www.Berufsimker.de/marktplatz/](http://www.Berufsimker.de/marktplatz/) gibt es einen Anzeigenbereich mit den Kategorien: Imkereitechnik, Honigbörse, Bienen, Sonstiges, Stellenanzeigen und einer Ausbildungsbörse. Alle Anfragen für Anzeigen im Marktplatz bitte an [Monika.Koch@Berufsimker.de](mailto:Monika.Koch@Berufsimker.de) emailen. Für DBIB-Mitglieder ist die Veröffentlichung dort kostenlos.

#### DBIB Stammtisch-Termine

Siehe [www.Berufsimker.de/veranstaltungen/stammtisch/](http://www.Berufsimker.de/veranstaltungen/stammtisch/)

#### 51. Süddeutsche Berufs- und Erwerbsimkertage

Vom 29.-31.10. finden die Süddeutschen Berufs- und Erwerbsimkertage zum ersten Mal am Bodensee in der Messe Friedrichshafen statt. Tickets für Eintritt und Seminare können unter [www.pretix.eu/DBIB](http://www.pretix.eu/DBIB) bestellt werden. Nähere Informationen erhalten Sie auf [www.berufsimker.de](http://www.berufsimker.de) unter Veranstaltungen. Die Jahreshauptversammlung 2021 des DBIB soll ebenfalls während der Imkertage in Friedrichshafen stattfinden.